



**Mündliche Anfrage - schriftliche Antwort**

Drucksache-Nr: 1271/XXI-01

**Verfasser:**

Bezirksamt - Abt. Ordnung, Umwelt und Verkehr

Datum: 06.07.2023

**Gefährliche Situation von Radfahrenden auf der Ollenhauerstraße**

**Sachverhalt:**

Sehr geehrte Frau Bezirksverordnetenvorsteherin,

die in der 21. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 14.06.2023 nicht besprochene Mündliche Anfrage - Drs Nr. 1271/XXI -:

„Ich frage das Bezirksamt:

Wie bewertet das Bezirksamt die Sicherheit von Radfahrenden - besonders für Schulkinder, Seniorinnen und Senioren sowie Radfahrende mit Anhänger, Lastenrad oder Kindersitz - auf der Ollenhauerstraße zwischen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik und Kurt-Schumacher-Platz?“

wird wie folgt beantwortet:

Der Beantwortung der Mündlichen Anfrage sei vorweggeschickt, dass jeder Unfall mit Personenschaden im Straßenverkehr ein Unfall zu viel ist. Dies betrifft insbesondere Unfälle, in denen Fußgängerinnen und Fußgänger wie Radfahrende zu Schaden kommen. Das Bezirksamt ist sich seiner Verantwortung bewusst, die notwendigen Maßnahmen zur Verhinderung solcher Unfälle im bezirklichen Wegenetz ständig zu evaluieren, Konsequenzen aus diesen Prozessen abzuleiten und zusammen mit der meist allein zuständigen Senatsverwaltung für Mobilität bzw. Verkehr nach Wegen zu suchen, die Verkehre sicherer zu machen.

Betreffend der Ollenhauerstraße sind nach Kenntnis des Bezirksamtes lt. einschlägigen Untersuchungen verschiedener Institutionen sowie der zuständigen Senatsverwaltung keine sogenannten "Unfallschwerpunkte" zu konstatieren. Das Bezirksamt hat in mehreren Schritten insbesondere hin zum Kreuzungsbereich Kurt-Schumacher-Platz in den letzten Jahren Baumaßnahmen durchgeführt, deren Zweck auch war, mehr Sicherheit für Radwegnutzerinnen und -nutzer zu erzielen. Dies wird nicht nur in diesem Bereich, sondern bezirkswweit weiter wesentliche Leitlinie bezirklicher Betrachtungen und Investitionen in dem Bereich Straße sein.

Wir bitten Sie, sehr geehrte Frau Bezirksverordnetenvorsteherin, diese Antwort an die Bezirksverordnete Kai Bartosch weiterzuleiten.

*Emine Demirbüken-Wegner*  
*Bezirksbürgermeisterin*

*Julia Schrod-Thiel*  
*Bezirksstadträtin*